



Pressemitteilung

## Ein wichtiger Schritt für die Ufnau

**18. Januar 2005. Für die Sanierungsarbeiten auf der Ufnau gilt der Grundsatz: Es wird nur realisiert, was finanziert ist. Jetzt stehen die gesamten Mittel zur Verfügung, die für die Planung benötigt werden. Der Beitrag des Klosters und der Beitrag des Vereins der Freunde der Insel Ufnau ermöglichen dem Kloster, die Aufträge für die Entwicklung der Bauprojekte, für die Bewilligungsverfahren und die Kostenermittlung zu erteilen.**

Das Jahr 2005 beginnt für die Insel Ufnau mit einem wichtigen Schritt. Durch das Engagement des Klosters und die Mittel des Vereins „Freunde der Insel Ufnau“ (Beiträge der Schwyzer Kantonalbank und Erlös aus dem Benefizkonzert) ist das Kloster Einsiedeln in der Lage, den ersten Schritt zur Verwirklichung des Konzeptes „Ufnau – Insel der Stille“ zu gehen. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wird die Planung und Kostenermittlung für die Sanierung der sakralen Bauten, des Gasthauses, des Ersatzbaus für den Saal, des behindertengerechten Weges und der ökologischen Aufwertung möglich.

In der ersten Phase werden die Vorgaben aus dem Konzept „Ufnau-Insel der Stille“ zu Vorprojekten und danach zu Bauprojekten entwickelt. Mit den Bauprojekten können die Bewilligungsverfahren durchgeführt werden. Gleichzeitig bilden die Bauprojekte die Grundlage für die Kostenermittlung aller Bauarbeiten und die Subventionsgesuche. Bei den Bewilligungsverfahren ist damit zu rechnen, dass die Besonderheit der Insel und ihr entsprechender Schutz (Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz, Frauenwinkel-Schutzgebiet) mehr Zeit als normale Bewilligungsverfahren beanspruchen.

Erste Resultate, zum Beispiel die Projektierung und Kostenermittlung des behindertengerechten Weges, werden noch im Jahr 2005 vorliegen. Die anderen Projekte werden mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Der Auftrag für die Planung und Kostenermittlung für die Kirche Peter und Paul und die Kapelle St. Martin, wurde gestern durch den Statthalter des Klosters Einsiedeln dem Büro Felix Schmid Partner AG aus Rapperswil erteilt. Demselben Büro wurden auch die Architekturarbeiten rund um die Sanierung des Gasthauses „Zu den zwei Raben“ in Auftrag vergeben.

Getreu dem Konzept hat das Kloster beschlossen, für die höchst anspruchsvolle Aufgabe der Planung eines Ersatzbaus für den Saal und der zugehörigen Infrastruktur den Architekten Peter Zumthor zu beauftragen. Im Beisein von Abt Martin Werlen hat Peter Zumthor gestern den Auftrag übernommen.

Die Verwirklichung des behindertengerechten Weges auf der Westseite der Insel ist ein besonderes Anliegen von Abt Martin. Das Ingenieurbüro HTB Ingenieure und Planer AG in Pfäffikon wird die Planung dieses Teil des Konzeptes an die Hand nehmen.

Nicht vergessen sind die Massnahmen zur ökologischen Aufwertung der Ufnau. Hier sind die Gespräche zwischen dem Kloster und dem Kanton im Gange, da im Bereich der Frauwinkelschutzverordnung noch bestimmt werden muss, welche Aufgaben dem Kanton und welche dem Grundeigentümer obliegen.

Die Gemeinschaft der Mönche freut sich, dass nun in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe der erste Schritt zur Sanierung der Ufnau in die Wege geleitet werden konnte.

Kloster Einsiedeln  
Pater Lorenz Moser, Statthalter